

04-2008 - Kurzbericht zur Kryon-Konferenz 2008

Erste Internationale Kryon-Konferenz veränderte manche Blickwinkel

Das erste internationale Treffen von Kryon-Channelmedien in Deutschland war ein erhebendes und auch ein kontrovers diskutiertes Ereignis. Am 12. und 13. April 2008 trafen sich die Kryon-Medien Lee Carroll, Angelo Picco Barilari, Patrizia Alexandra Pfister, David Brown, Barbara Bessen, Sabine Sangitar Wenig sowie der Musiker Robert Coxon zur ersten Internationalen Kryon-Konferenz in Hamburg. Über 1200 Teilnehmer kamen teilweise aus dem Ausland nach Hamburg um die Botschaft der unterschiedlichen Channel-Medien auf dem Podium kennen zu lernen und zu prüfen. Veranstaltet wurde dieses weltweit erste internationale Treffen vom Hamburger Wrage Seminarservice und dem Koha-Verlag.



Wer ist „offizieller“ Kryon-Channel ?

Hoch waren die Erwartungen an die erste Internationale Kryon-Konferenz. Viele Teilnehmer erhofften sich Klarheit darüber, wer nun ein „offizieller“ Channel von Kryon sei und wer nicht. Im Laufe der letzten 18 Jahre gab es zu diesem Punkt unterschiedliche Äußerungen nicht nur von Lee Carroll. So öffnete Lee Carroll zur Konferenz einen ganz neuen Blickwinkel. Die Konferenz sei ein Treffen verschiedener Instrumente, auf denen Kryon je nach Möglichkeiten des Mediums spiele und so die Kryon-Energie zwar von der gleichen Quelle käme, doch aufgrund der persönlichen Filter und Möglichkeiten der Medien ganz unterschiedliche Ausdrücke erhalten würde.

Kryon ist für alle Menschen erreichbar

Die Frage wer Kryon wirklich channelte und wer nicht blieb „offiziell“ unbeantwortet und Lee Carroll verwies die Zuhörer auf ihre eigene Unterscheidungskraft. Zudem würde es in Zukunft sowieso noch viel mehr Kryon-Channels geben, letztlich würde sich die Menschheit dahin entwickeln, dass jeder der es wünscht, wieder einen vollen Channel-Zugang hat und dann auch Kryon channeln kann. Kryon selbst schränkt sich in Bezug auf seine Medien nicht ein. Er versprach auf der Konferenz in Hamburg erneut durch mehrere

Medien, dass er für alle Menschen erreichbar sei und dass er sich über jede Channel-Anfrage freue und seine Medien niemals bewerte, so wie er überhaupt Menschen nicht bewerte.

Kryon-Medien channelten sehr unterschiedlich

Die Botschaften die Kryon zur Kryon-Konferenz durch seine Medien den Menschen gab waren sehr vielfältig. Etwas amerikanisch aber wie gewohnt tiefgehend war das Channeling von Lee Carroll. Angelo Picco Barilari vermittelte eine ganz andere Variante von Kryon in seinem Channeling und indem er sehr speziell Heilenergien zum Publikum leitete. Patrizia Alexandra Pfister channelte über die Entstehung des Universums und leitete eine Energiearbeit zur Auflösung von Blutschwüren an. David Brown channelte zum Thema Energien und Energiezentren und durch Barbara Bessen sprach Kryon über die Verbindung zum eigenen Höheren Selbst. Sabine Sangitar Wenig channelte sehr emotional und bewegend und führte eine umfangreiche Energiearbeit durch.

Unterscheidung bleibt bei jedem selbst

Abschließend zeigte Lee Carroll die Unterscheidungskriterien für Channel-Medien auf und betonte nochmals, dass kein Channel-Medium frei von begrenzenden Filtern beim Channeln sei. So unterschiedlich wie die Medien selbst in ihren Filtern sind, so unterschiedlich sind auch die Zuhörer in ihren Filtern und so entstand auch zum Abschluss der zweitägigen Konferenz kein einheitliches Bild. Wer nun wen channelt und wer wie viel Kryon channelt und wer einen Anspruch als „offizieller“ Channeler geltend machen kann, und wer nicht, blieb unbeantwortet. Letztlich entscheidend ist die eigene Resonanz der Zuhörer zu den verschiedenen Instrumenten, auf denen Kryon zur Konferenz spielte, zu ihren Botschaften und den von ihnen durchgeführten Energiearbeiten. Das eigene Instrument für die Unterscheidung bleibt dabei weiterhin und wie schon immer die eigene Wahrnehmung und das eigene Herz.

www.kryon.de

[Diese Seite drucken](#)